

Der (hoch-)religiöse Patient als Herausforderung in der Psychotherapie

Dr. Samuel Pfeifer
Klinik Sonnenhalde, Riehen

THESE 1

Hohe Religiosität wirkt auf den aussenstehenden
Betrachter
in einem breiten Spektrum von BERÜHREND bis
VERSTÖRENDE

Definition

- Der Begriff einer „hohen Religiosität“ (HR) ist ein quantitativer Begriff, der nicht unbedingt einer „tiefen Spiritualität“ gleichzusetzen ist.
- Je nach religiöser Subkultur werden sehr unterschiedliche Bereiche der Religiosität betont (vgl. Dimensionen).
- Wesentliches Kennzeichen einer HR ist eine starke Abgrenzung von der übrigen Welt, die das persönliche Leben und das Leben der Gemeinschaft prägt.

Ausdruck der Religiosität



Neben den hier abgebildeten öffentlichen Szenen gibt es unzählige weitere religiöse Aktivitäten

Repressalien durch HR

NZZ
15.04.2012

Nicht mit mir

Weil sie ihren Cousin nicht heiraten wollte, endete sie in Pakistan in einer ultrastrengen Koranschule. Wieder draussen, trat sie vom Islam zum Christentum über. Sabatina war achtzehn, als ihre Mutter zum ersten Mal drohte, sie umzubringen. Die Geschichte einer unbeugsamen Frau. *Von Christoph Zürcher*

New York, ein sonniger Samstagmorgen, ein Ecktisch im Restaurant «Odeon», Tribeca. Sabatina ist schon da. Sie wohnt gleich um die Ecke. Blickt sie aus dem Fenster, sieht sie an der Stelle, wo die Türme des World Trade Center standen, den «Freedom Tower» in die Höhe wachsen. Der Freedom Tower wird 175 Meter höher sein als das World Trade Center. Der Baulärm ist höllisch. Die Fenster der Wohnung sind grau vor Staub. In der Nacht wird mit Flutlicht gearbeitet. «Eine schönere Aussicht könnte ich nicht haben», meint Sabatina.

Klein beigegeben, insbesondere wenn



«Affers» bezeichnet worden. Sabatina lernte Hebräisch, las das Alte Testament, fand es ergreifend und schön und entschied für sich im Alter von 15, dass die Mullahs falsch lagen. Eine Jüdin wurde eine ihrer besten Freundinnen. An anderen Fronten ging Sabatinas Befreiungskampf nicht ganz so zügig voran.

Interkulturelles Rollenspiel

Kleider: Riesensproblem. Zog sich Sabatina so an, wie es ihre Mutter wollte, wurde sie in der Schule ausgelacht. Kleidete sie sich jedoch wie ihre Freundinnen, drohte es zu Hause ungemütlich zu werden. Schliesslich fand sie eine Lösung. Sie kleidete sich in zwei

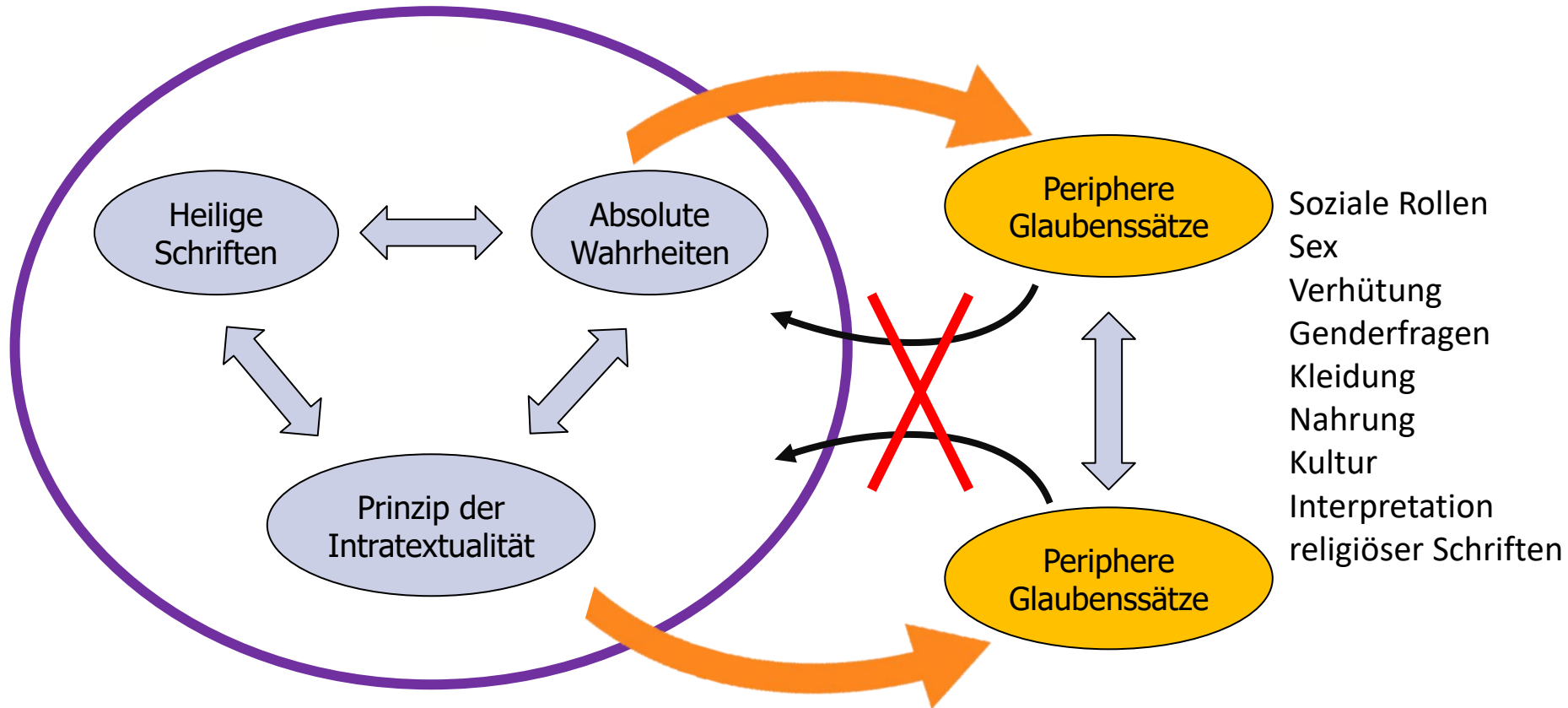
CAVE: Transkulturelle Diskriminierung

- Es wäre vermessen, würde man hochreligiöse Menschen, die eine Therapie aufsuchen bzw. die in psychischen Ausnahmezuständen mit psychotherapeutischen oder psychiatrischen Fachpersonen Kontakt haben, als Massstab für Glück oder Unglück einer intensiven Religiosität nehmen. Selbst wenn für den weniger religiösen Betrachter vieles fremd erscheint, einengend oder bevormundend wirkt oder gar bizarre Züge zu tragen scheint, so schliesst dies eine hohe Lebenszufriedenheit über weite Strecken hinweg nicht aus.

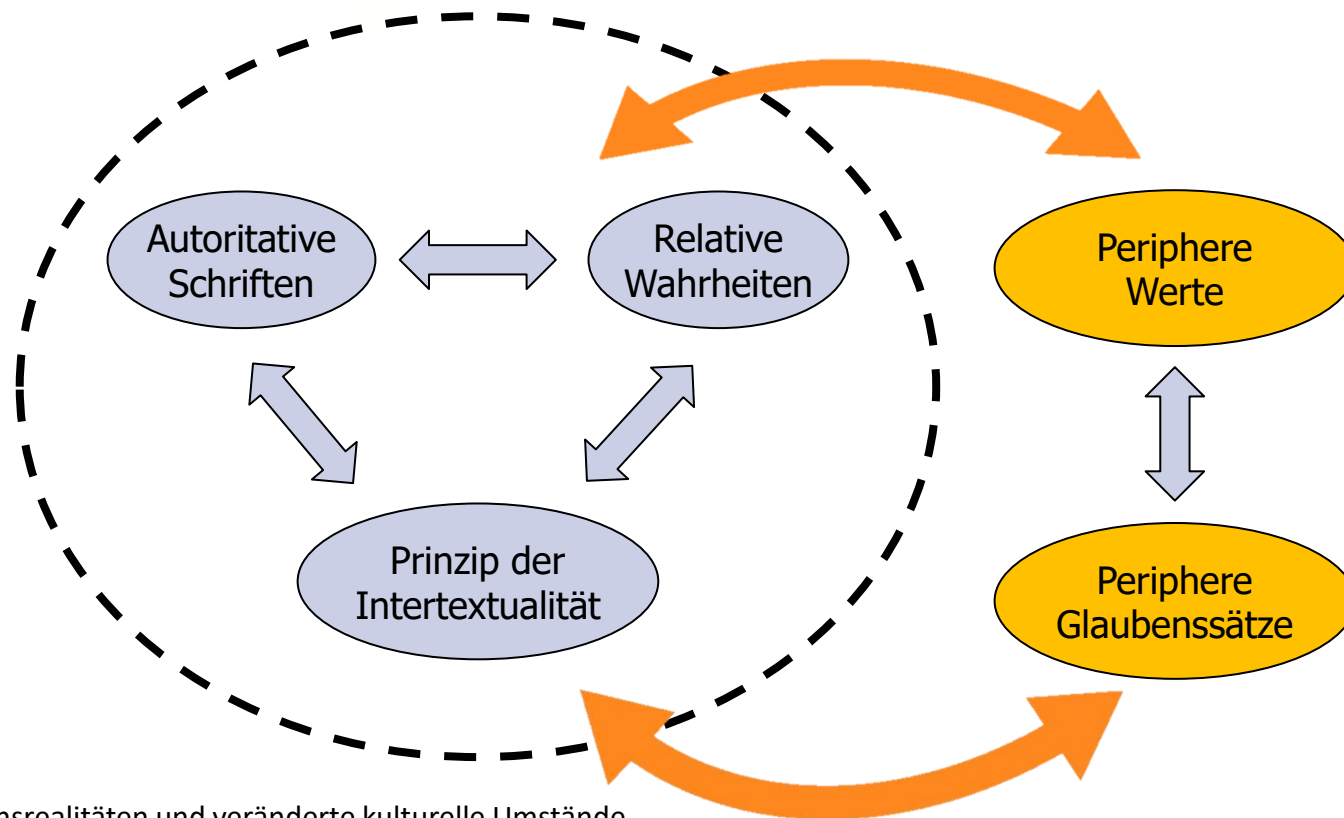
Konfliktthemen einer HR

- Durchdringung des Alltags von religiösen Riten und Regeln.
- Bedeutung religiöser Führungspersonen (Rabbiner, Priester, Pastor etc.) sowie theologischer Leitlinien für die persönliche Meinungsbildung und das persönliche Verhalten.
- Abgrenzung von anderen Weltanschauungen: Wir und die anderen.
- Sexualität und Partnerwahl (z.B. orthodoxes Judentum, indisches Kastenwesen).
- Intensität von religiösen Erlebnissen (z.B. Charismatik, Mystik) und die Überlappung mit psychiatrischen Krankheitsbildern.
- Ablehnung von Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie.
- Heilungserwartung und Wunderglaube.
- Systemische Aspekte der Familienstruktur / Familienehre.

Struktur des fundamentalistischen Glaubens



Nicht-fundamentalistischer Glaube

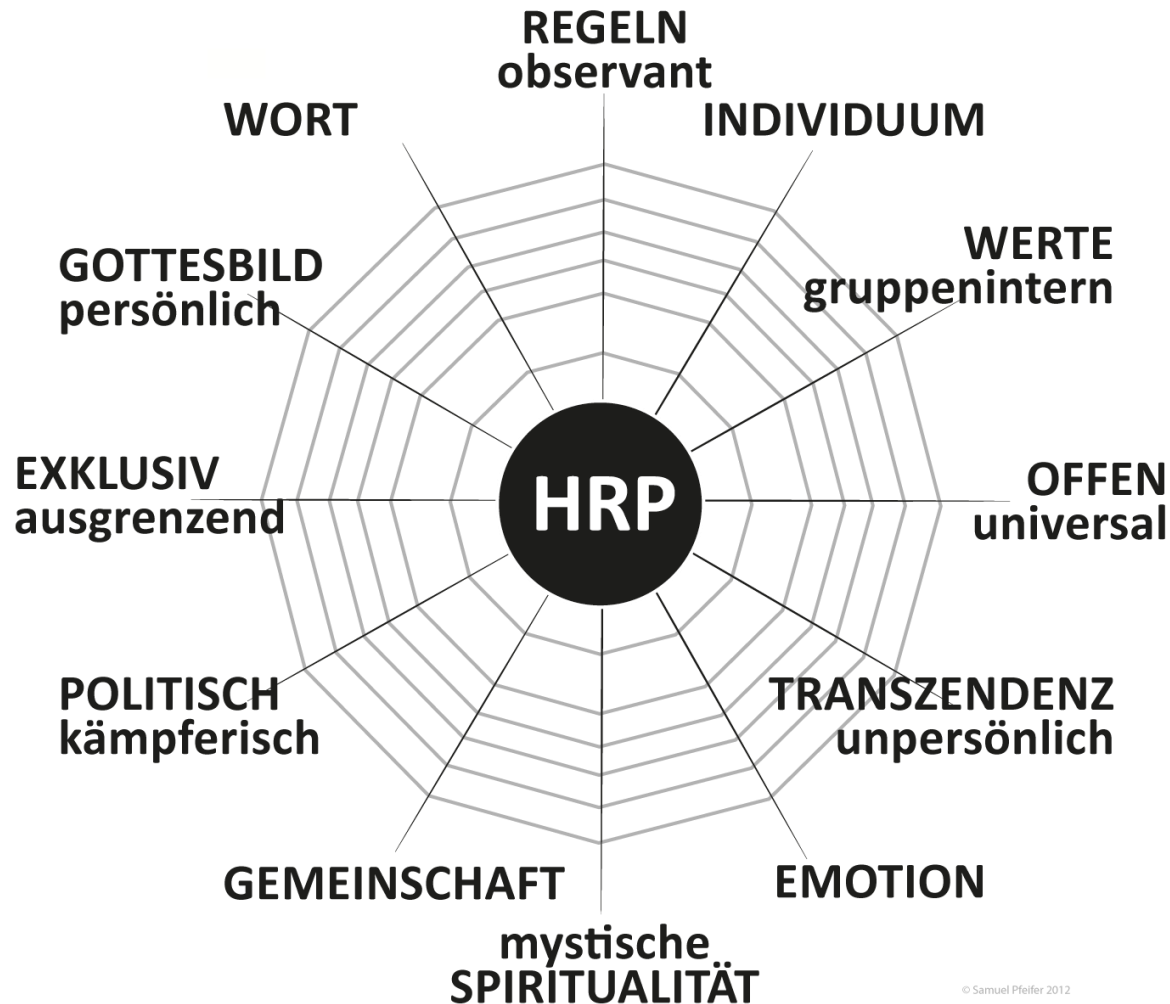


Lebensrealitäten und veränderte kulturelle Umstände (periphere Werte) erfordern eine Neuinterpretation der Heiligen Schriften. Beispiele: Kleidung, Nahrung, Verhütung u.a.

Religiöse Dimensionen (ein Modell)

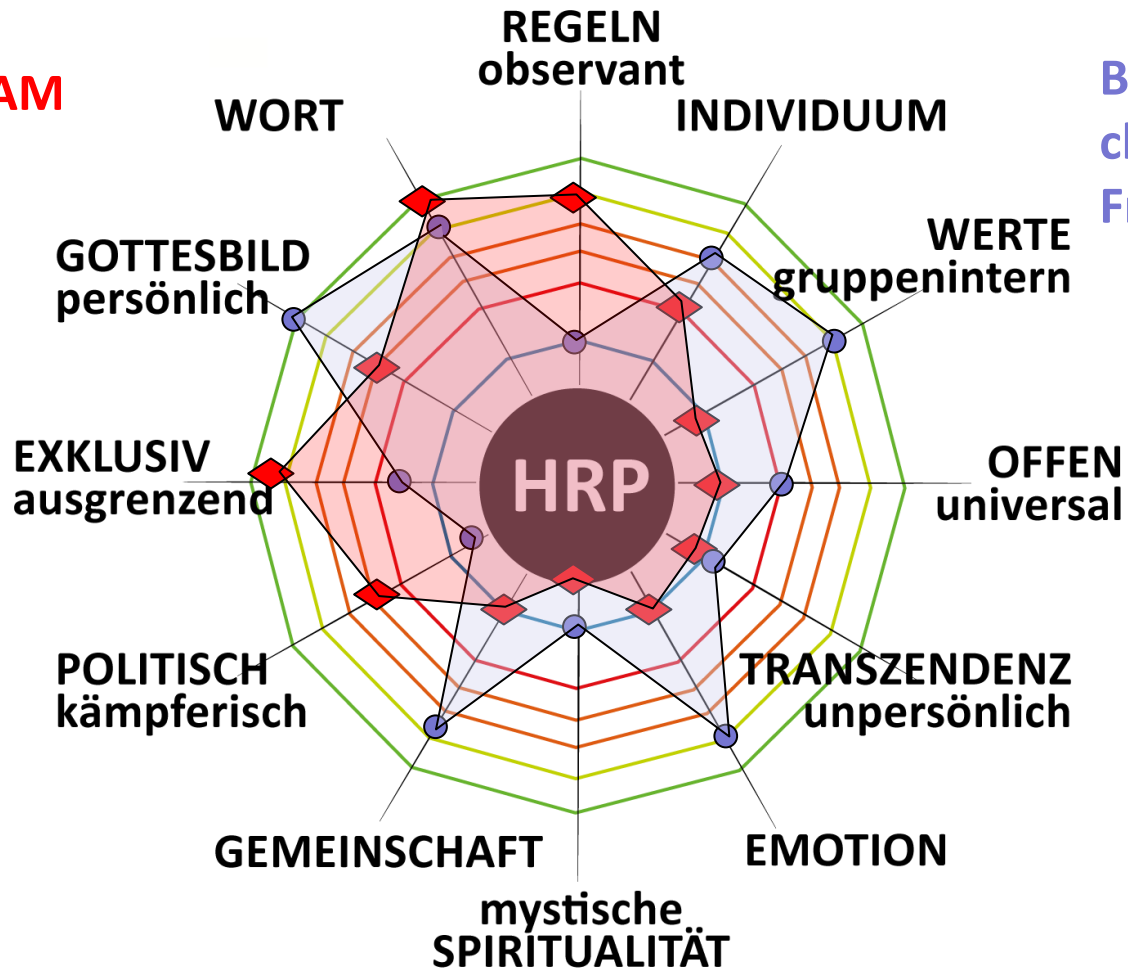


Religiöse Dimensionen (ein Modell)



Religiöse Dimensionen (ein Modell)

Beispiel ISLAM



Beispiel
charismatische
Frömmigkeit

THESE 2

Menschen mit einer HR leiden in einer psychischen Krise genauso wie andere auch, aber die Schwelle zu einer fachgerechten Behandlung ist deutlich höher.

Religiöse Ängste vor Psychotherapie

- «Konkret wurde ich von einem Bruder aus der Gemeinde darauf hingewiesen, dass es nicht angebracht ist, als Christ in eine Therapie zu gehen, da wir in der Bibel nichts davon läsen. Nur Jesus sei der gute Arzt. Von EMDR rät er mir ab, warnt mich davor, wenn ich das machen, würde ich mich Satan und den Dämonen öffnen?!? auch wenn er mir sagt, dass ein wiedergeborener Christ nicht besessen werden kann, meint er, die Dämonen würden mich zukünftig quälen und es würde schlimmer als bis anhin.
- Das ganze verunsichert mich enorm, zum einen, weil ich mein Leben mit den ganzen Alpträumen und Flashbacks kaum aushalten kann, zum anderen, weil ich keine andere Möglichkeit sehe, das erlebte zu verarbeiten oder vergessen.

– *AUS EINER ZUSCHRIFT 2012*



Religiöse Ängste vor Psychotherapie

- Wo die subkulturellen Regeln in Frage gestellt werden, wo die persönliche Freiheit über religiöse Prinzipien gestellt wird, da wird die Psychotherapie als Bedrohung erlebt.
- Feindseligkeit gegenüber der Psychologie.
 - *„Die moderne Psychologie kehrt wieder zurück zu ihren uralten heidnisch-okkulten Wurzeln. All die alten teuflischen Techniken werden nun kaschiert mit dem grossen Zauberwort der Wissenschaft. Der Feind hat ein unglaubliches Kunststück fertig gebracht. Er hat die heutigen Psychologen so weit gebracht, dass sie mit der ganzen Dämonenwelt zusammenarbeiten, ohne dass sie es selbst wissen.“ (Hunt & McMahon 1987).*

Religiöse Ängste vor Psychotherapie / Islam

- „Die Ärzte kennen meine Religion nicht und werden mich nicht verstehen.“
- „Die Ärzte werden mir Ratschläge geben, denen ich als Muslim nicht folgen kann“
- „Die Therapie wird mich von meiner Religion entfernen.“
- „Ich habe Angst, dass die Ärzte meine Religion nicht respektieren.“
- „Stets wird meine Religion für meine Probleme verantwortlich gemacht!“



(nach Laabdallaoui & Rüschoff 2010, S. 31 ff.).

Religion als Kultur

- Jede religiöse Gemeinschaft ist nicht nur „religiös“, sondern vielmehr eine komplexe Kultur, die viele Aspekte des täglichen Lebens durchdringt (Freidman, Friedlander & Bluestein 2005).
- Enge Gruppierungen bilden sich nicht nur aus spirituellen Motiven, sondern aus der Sehnsucht nach Sinnggebung, Geborgenheit und Gemeinschaft - Motiven also, die auch in der Psychotherapie eine Rolle spielen (Murken & Namini 2004).
- HRP verstehen unter dem Vorzeichen einer „kulturellen Sensibilität“ sehen (Lukoff et al. 1995) und in ihrem besonderen Kontext.

Der HRP in der Psychotherapie ist ...

- ein leidender Mensch (oftmals mit religiös geprägten „idioms of distress“ [Nichter 1981])
- ein kulturell geprägter Mensch (Westman et al. 1992)
- ein Mensch im Konflikt (mit sich selbst, seinen religiösen Werten und mit seinem Umfeld)
- ein Mensch, der seine Schwachheit erlebt, in denen sich die Versprechungen und die Bewältigungsstrategien der Religion als uneinlösbar erweisen
- ein Mensch mit seinen Strebungen nach Liebe und Glück (evtl. im Widerspruch zu religiösen Regeln)
- ein Mensch mit seinem „Schatten“, destruktiven Anteilen, Regungen und Strebungen, die sich nicht mit seiner religiösen Ethik in Einklang bringen lassen.

Religiöse Konflikte - Liebeskonflikt

- No one in this world understands me. Should I suicide and go to hell? Even hell is better for me in my present condition.
- I have also lost faith in Allah. I know that He is there. But will not help me ONLY in this regard. I have prayed him to give me my love, even in midnight, for hours, for months on end. But none to hear...
- Please guide me...
 - *(aus einem islamischen Forum für Probleme)*

Wirkt religiöse Therapie besser?

- Studien zeigen, dass eine religiös orientierte Psychotherapie nur leichte Vorteile bei religiösen Patienten brachte, während es allgemein mit und ohne religiöse Werte zu einer signifikanten Besserung der Depression kam (Propst 1992)
- Auch eine hohe Werte-Übereinstimmung bringt keinen therapeutischen Vorteil, wenn da nicht auch eine gute Beziehung auf der persönlichen Ebene stattfindet.
- Vereinfacht gesagt: Rechtgläubigkeit allein macht noch nicht glücklich, die Beziehung ist genauso wichtig.

THESE 3

Menschen mit einer HR dürfen nicht nur von ihrer Religion her gesehen werden, sondern mit einer «KULTURELLEN SENSIBILITÄT»

Interkulturelle Kompetenz

- Würdigung des Unbekannten und Offenheit für andersartige kulturelle Ausdrucksformen
- Wissen um die Inhalte einer religiösen Kultur (evtl. Lernen von unseren Patienten)
- Religiöse Selbsterfahrung / persönliche Spiritualität
- Begrifflichkeiten: Fähigkeit zum Übersetzen zwischen der Welt der Religion und der psychologischen Alltagssprache.
- Abwägen von therapeutischen Zielsetzungen

Ethische Leitlinien - RRICC

- Der Therapeut ist in erster Linie dem Wohlbefinden des Patienten verpflichtet.
- Sorgfältig abwägen zwischen Einhaltung von religiösen Pflichten und Schaden für Gesundheit und Seele.
- RRICC-Leitlinien (nach Plante 2007)
 - *Respect*
 - *Responsibility (Verantwortung)*
 - *Integrity*
 - *Competence*
 - *Concern*

Problematische Aspekte

- Spannungsfeld: Religiöse Unterordnung vs. selbstbestimmte Entwicklung
- Was verliert eine Person, wenn sie sich aus dem religiösen Umfeld herauslöst?
- Was gewinnt sie?

Integrität

- Den eigenen Standort kennen
- Dazu stehen, dass man zwar nicht alle Glaubenssätze teilen kann, aber versucht, sich in die Welt des Patienten einzufühlen.
- CAVE: Rollenkonflikte. Beispiel: Eine Ordensfrau wird überwiesen mit dem Auftrag, sie so weit wiederherzustellen, dass sie die Anforderungen der engen religiösen Gemeinschaft wieder erfüllen kann
- „Temporäre Suspension des Unglaubens“ auf beiden Seiten (Bilu & Witztum 1993)

Fachgerechte Behandlung

- Klinische Situation einschätzen
 - *Auch wenn ein Patient aus einer intensiven religiösen Tradition kommt, kann es sein, dass er in seiner depressiven Phase oder in seinem Konflikt nicht das Bedürfnis hat, religiöse Themen anzusprechen, diese vielleicht sogar als konflikthaft oder bedrückend erlebt. Eine schwere Depression muss zuerst einmal klinisch behandelt werden.*
- Einschätzung der Bedürfnisse und der therapeutischen Ziele

Zusammenfassung

- HRP (hochreligiöse Patienten) haben oft Angst vor Ablehnung und Fehldeutung ihrer Religiosität in einer Psychotherapie
- HRP sind in einer Krisensituation genau so bedürftig wie alle anderen Menschen, aber sie setzen sich oft auch mit religiösen Konflikten auseinander
- HRP haben Ressourcen, die andere nicht haben. Diese gilt es zu entdecken und zu nutzen.
- Die Behandlung von HRP braucht kulturelles und religiöses Einfühlungsvermögen, ohne die eigene Integrität aufzugeben.

- "Ich plädiere nicht für eine religiöse Psychotherapie oder eine Psychotherapie nur für Religiöse, sondern für eine Therapie, die unter anderen spezifisch menschlichen Ausdrucksformen auch das Phänomen Religion ernstnimmt. Ich plädiere für eine Therapie, die nicht bloß die Konfession oder Denomination des Patienten zur Kenntnis nimmt oder seinen orthodoxen Kirchenglauben abfragt, vielmehr eine Therapie, die im Detail zu explorieren versucht, was die ganz individuelle, oft sehr unorthodoxe und sich im Laufe des Lebens meist stark verändernde «heart religion» für den Patienten, die «Religion seines Herzens» ist."

– *Prof. Hans Küng (Tübingen)*

Literatur

- Download von Literatur und Zusammenfassung:
- www.seminare-ps.net